

Frauenkirche Begehung 20.04.2023, 14:30 bis 16:00

Teilnehmer: Gabriele Bott, Joachim Dick, Jürgen Eberhardt, Thomas Köberle, Herr Lang, Wolfgang Rieger

Eindrücke

Dachraum im Langhaus mit Dielenboden ohne Tauben, obwohl offener Zugang vom Dachraum des Netzgewölbes besteht (rechteckige Öffnung). Problematisch ist der Dachraum über dem Netzgewölbe. Man kann von einem Taubenchaos sprechen: Etwa 200 Tauben (Stadttauben) fühlten sich gestört und flatterten aufgeregt zu den Ausgängen. Schätzungsweise 100 Tauben (tot, mumifiziert oder regungslos auf ihren Gelegen) lagen auf dem Netzgewölbe. Ein sicherer Stand auf den überspannenden Balken (Durchmesser 15 bis 20 cm) war schwierig, da diese mit 1 bis 2 cm dicker Kotschicht bedeckt waren. Die Beleuchtung mit Handys war unzureichend. Vermutlich dringen die Tauben durch den vor einigen Jahren installierten Fledermauszugang als auch durch die Schalllamellen im Dachreiter ein. Auch ein Dohlenhorst auf der Ostseite wurde von Thomas Köberle erkannt. Das Dach selbst hatte keine feststellbaren fehlenden Ziegel, lediglich kleine Öffnungen aufgrund fehlender Schindeln, durch die kein Taubenzugang möglich ist.

Vorschläge

Da die Kirche möglicherweise in die nächste Ortskernsanierung einbezogen wird, handelt es sich hier um kurzfristige und persönliche Vorschläge:

- Alle Maßnahmen beschränken sich auf den Dachraum über dem Netzgewölbe und sind eilbedürftig durch den bevorstehenden Einzug seltener Fledermäuse in ihr Sommerquartier.
- Thomas Köberle und ein Spezialist (Herr Dietz) suchen nach einer Änderung des bestehenden Fledermauseingangs (vor etwa 5 Jahren konzipiert), der offensichtlich wirkungslos ist.
- Metallleiter für den Dachreiter; bestehende Holzleiter erscheint wenig sicher.
- Zugangstür anbringen zwischen den beiden Dachräumen, damit Tauben nicht über den westlichen Zugang in den Kirchenraum gelangen.
- „Hasengitter“ innen an den Schalllamellen anbringen.
- Einige Dielen über das Gebälk für eine sichere Kot- und Unrat-Beseitigung auf der Netzgewölbedecke. Es ist nicht klar, ob der Kot die Oberseite der historischen Decke angreift (Ziegelsteinkonstruktion)?
- Kontrolle historischer Balken; teilweise morsch.

Sonstige Vorschläge:

- Historische Tür auf der Südseite des Schiffs ausbessern; Kleinsäuger und Singvögel können problemlos in die Kirche eindringen.
- Für die heimatlosen Stadtauben zeigt Jürgen Eberhardt die Möglichkeit eines Taubenhauses auf. Er verweist auf die Stadt Tübingen; dort wurde auf der Neckarinsel ein Taubenhaus errichtet, das bei einer ähnlichen Aktion gut angenommen wurde. Auch für die Einwohner Lienzingens könnte ein solches Taubenhaus die Verschmutzung reduzieren.

Wolfgang Rieger, 22.04.2023